

# Von wegen Sommerloch!

Sommerloch, Sauregurkenzeit oder einfach nur tote Hose. August und September gelten gemeinhin als nachrichtenarme Zeit – weit gefehlt, zumindest in diesem Jahr und für das Bibliothekswesen. In Nordrhein-Westfalen will die Landesregierung ein sogenanntes Bibliotheksstärkungsgesetz verabschieden, das Öffentlichen Bibliotheken auch die Sonntagsöffnung erlauben soll. Der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (vbnw) unterstützen die Gesetzesinitiative. Das bleibt nicht ohne Widerspruch. Gut so, denn ein Thema dieser Tragweite bedarf der Diskussion, der inhaltlichen Auseinandersetzung, vielleicht muss man sogar darüber streiten.

Und BuB? BuB wird vom BIB herausgegeben, ja, das ist richtig. Dennoch stehen wir immer für die journalistische Sorgfaltspflicht ein. In BuB werden immer beide Seiten gehört. Die Diskussion um die Sonntagsöffnung, das Pro und Contra, das Für und Wider kann, darf und muss auch in BuB geführt werden.

Der Nachteil eines Monatsmagazins im Vergleich zu E-Mail-Listen, Twitter und Co. ist, wie der Name schon sagt, die monatliche Erscheinungsweise. Mit diesen schnelllebigen Medien kann BuB nicht konkurrieren – und wir wollen es im Übrigen auch nicht. Wir denken aber, dass unsere vermeintliche Schwäche gleichzeitig unsere Stärke ist: Wir geben Ihnen den Raum und die notwendige Zeit für eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Fachthemen. Insofern freut es uns, dass uns gleich mehrere Leserbriefe zum Thema erreicht haben und dass wir die Debatte, die wir in der Doppelausgabe August/September eröffnet haben, auch weiterführen können.

Der Schwerpunkt der Oktoberausgabe liegt im Übrigen, man könnte fast sagen traditionell, auf der Frankfurter Buchmesse, die ab dem 16. Oktober wieder rund 285 000 Gäste erwartet. Neben den aktuellen Medien- und Technikrends für den Buchmarkt stellen wir vor allem das Gastland Norwegen vor. Für Buch- und Literaturfans ist das Land der Wikinger und Fjorde ohnehin spannend. Aber auch ein Blick auf die Bibliothekslandschaft Norwegens lohnt sich. In Oslo etwa entsteht derweil eine der modernsten Öffentlichen Bibliotheken Europas.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einstweilen eine angenehme Lektüre. Und bleiben Sie so kritisch und diskussionsfreudig, wie wir Sie kennen.

**Steffen Heizereder, BuB-Redakteur**

